

WERKSTATT DER
GESELLSCHAFT FÜR EXISTENZANALYSE SCHWEIZ (GES)
EXISTENZANALYSE.CH

Gerecht

Umgang mit Ungerechtigkeit im Alltag

Samstag, 22. November 2025

Berufsberatungs- und Informationszentrum BIZ
Bremgartenstrasse 37, Bern

Gerechtigkeit bewegt – im Kleinen wie im Grossen. Im Alltag erleben wir Ungleichheit, Unrecht und Ohnmacht. Doch was heisst es, jemandem gerecht zu werden? Die Existenzanalyse fragt nicht nach starren Regeln, sondern nach dem inneren Kompass, der uns leitet: Was ist hier und jetzt das Angemessene, das Stimmige? Diese Werkstatt lädt dazu ein, Ungerechtigkeit nicht nur zu beklagen, sondern sich ihr zuzuwenden – mit Reflexion, Resonanz und Verantwortung. Die Beiträge eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf ein uraltes Thema mit brennender Aktualität.

Fortbildungspunkte:
FSP 7 · SGPP 7 · ASP 4

Infos und
Anmeldung



PROGRAMM WERKSTATT

9.00 **Kasseneröffnung**

9.30 **Begrüssung**

9.45 **Hauptreferat**

Vom Gefühl für das Gerechte

Gerechtigkeit ist philosophisch, theologisch und gesellschaftlich betrachtet ein komplexer und facettenreicher Begriff. Ist Gerechtigkeit eine Tugend, ein Empfinden, ein Zustand – eine Illusion? Was ist gerecht und was ist ungerecht? Aus einer existentiellen Perspektive beginnt die Antwort darauf nicht mit einer mathematischen Verteilungsrechnung, sondern mit der Frage: Wie werden wir einander gerecht – was ist das Angemessene in dieser Situation? Das Referat zeigt auf, warum Gerechtigkeit nicht objektiv bestimmbar ist und wie sie an die Person gebunden ist und deshalb eine Idee des Guten braucht.

Dorothee Bürgi, PhD, Psychologin FH
www.dorothee-buergi.ch

11.00 **Pause**

11.30 **Werkkreise**

A: Gerechtigkeitssinn: Wo führst du mich hin?

Gerechtigkeit scheint als Ideal immer wieder in weiter Ferne. Doch wir schreiben dem Menschen einen Gerechtigkeitssinn zu, der die Gerechtigkeit auch ganz in die Nähe holt: Wir rufen nach Gerechtigkeit, auch wenn wir nicht schon in ihr leben. Taugt der Gerechtigkeitssinn dafür, Gerechtigkeit zu finden? Weckt er Mut, für etwas einzustehen, was ich für gerecht erachte? Treibt er zu Zorn an, zu Wut oder führt vielleicht zu Resignation? Im Werkkreis sind wir diesen Fragen auf der Spur und verbinden dabei philosophische Reflexion und Existenzanalyse. Wir gehen von existenziell bedeutsamen Situationen aus: Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam nachzudenken und sich auszutauschen.

Marianne Mösch, lic. phil.

B: Einführung in die Existenzanalyse und Logotherapie

Inci Cicek
Psychologin und existenzanalytische
Psychotherapeutin

12.45 **Mittagessen**

Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Waldheim

14.15 **Werkkreise**

C: Gerechtigkeit in der Suchtberatung

Die Schweiz verfügt über ein gut ausgebautes und differenziertes Suchthilfesystem. Dennoch fallen immer wieder Menschen durch dieses Netz – Tendenz steigend. Dies wirft die Frage nach einer «gerechten Suchthilfe» auf, doch was zeichnet eine «gerechte Suchtberatung» aus? In diesem Werkkreis werden wir gemeinsam über Themen wie Eigenverantwortung und gesellschaftliche Fürsorge, gerechter Zugang zur Suchtberatung, Diskriminierung, Marginalisierung etc. nachdenken, diskutieren und nötige Veränderungen formulieren.

Es braucht dabei den Blick auf das System, aber v.a. den Blick auf den einzelnen Menschen. Wie können wir Betroffene und Angehörige stärken, ohne sie zu überfordern, wie sorgt ein gerechtes System dafür, dass (möglichst) niemand durch das Raster fällt.

Mike Sigrist
Psychologe FSP

D: Einem schwierigen Menschen gerecht werden

Wir treffen auf unsympathische Menschen, die uns zu schaffen machen, z.B. in der Verwandtschaft oder Nachbarschaft. Auf die Spitze haben es diejenigen getrieben, die wir ins Gefängnis wegsperren, ausschaffen oder aus der Gesellschaft ausgrenzen.

Um einem Menschen gerecht zu werden, braucht es eine Beziehungsaufnahme zu ihm als Person. Es braucht einen verweilenden Blick, nicht nur ein Beachten seines Daseins und seiner Straftaten, sondern einen interessierten, offenen, tiefen Blick. Viele bleiben auf Distanz, auch zu sich selbst. Kann, muss man da vergeben können?

Als ehemalige Gefängnissozialpädagogin werde ich einige Eindrücke vorstellen und mit den Teilnehmenden überlegen, wie man einem «unmöglichen» Menschen gerecht wird.

Birgit Schmidhalter
Theologin
MSc Psychotherapeutische Psychologie

16.00 **Abschlussplenum**

16.30 **Abschluss**

ANMELDUNG ^{WERKSTATT}

Werkstatt inkl. Pausengetränke

CHF 85.– für GES Mitglieder

CHF 95.– für Nicht-Mitglieder

Es wird eine Rechnung zugestellt. Für Kurzentschlossene gibt es eine Tageskasse.

Für Studierende ist die Teilnahme kostenlos (bitte Kopie Studierendenausweis der Anmeldung beilegen).

Gewünschte Werkkreise:

- A** oder **B** und
 C oder **D**

Anmeldung zum Mittagessen im Restaurant Waldheim

für CHF 28.– (Suppe, Vegi-Menü, Wasser)

- ja** (Anmeldung verbindlich)
 nein

Anmeldung bis am 15. November 2025:

info@existenzanalyse.ch

Wenn Sie sich per Mail anmelden, dann bitte wie folgt:

Name, Vorname, Adresse; Essen: Ja oder Nein; Werkkreise: a oder b und c oder d.

Sie erhalten dann eine Bestätigung mit Rechnung.

Wegbeschreibung:

Bus Linie 20 ab Bahnhof Bern bis Endstation Länggasse, der Fabrikstrasse entlang, dann rechts in den Tannenweg bis zur Bremgartenstrasse.